

An den Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses
Jörg van Geffen

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 04.05.2020

AN/0529/2020

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Wirtschaftsausschuss	08.05.2020

Wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie für zentrale Angebote und Einrichtungen des Kölner Startup-Ökosystems: Was unternimmt die Verwaltung?

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Coworking Spaces, Accelatoren und Inkubatoren haben für Gründung und Entwicklung von Startup Unternehmen eine zentrale Bedeutung. Mit ihren Angeboten, Events und Initiativen stärken, entwickeln und fördern sie das Startup-Ökosystem in Köln. Ein zentraler Akteur in Köln ist hierbei der STARTPLATZ. Seit seiner Etablierung in 2012 haben zahlreiche Startups ihren erfolgreichen Weg im STARTPLATZ begonnen.

Am 14.04.2020 berichtete der Kölner Stadtanzeiger über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf den STARTPLATZ. Es ist davon auszugehen, dass die beschriebenen Folgen auch andere Coworking Spaces in Köln hart treffen. Dem Artikel ist zu entnehmen, dass die Stadt Köln/KölnBusiness eine finanzielle Unterstützung des STARTPLATZ offenbar abgelehnt hat.

Vor diesem Hintergrund bittet die SPD-Fraktion um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es zutreffend, dass eine Unterstützung durch die Verwaltung/KölnBusiness abgelehnt wurde und wenn ja, was sind die Gründe für die Ablehnung? In welcher Höhe wurde vom Startplatz eine Unterstützung erbeten?
2. Steht die Verwaltung/KölnBusiness aktuell in regelmäßigem Kontakt zum STARTPLATZ und anderen Coworking Spaces, um einen Erhalt dieser für das Startup-Ökosystem in Köln elementar wichtigen Angebote in der Covid-19 Pandemie zu sichern?
3. Wie bewertet die Verwaltung die Möglichkeiten, ein städtisches Hilfsprogramm für die Coworking Spaces in Köln aufzulegen, das - nach dem Vorbild des Notfallfonds zur

Struktursicherung für Livemusikspielstätten - , deren Bestand als zentrale Einrichtungen für Startup-Unternehmen gezielt fördert und unterstützt?

4. Welche weiteren konkreten Hilfsangebote können seitens der Verwaltung/KölnBusiness dem STARTPLATZ und den anderen Coworking Spaces zur Verfügung gestellt werden?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin